



# Altersvorsorge – Who cares? Künftige Finanzierungsdynamik

Mag. Alois Steinbichler, MSc – Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit Austria AG

1) Who cares?

2) Demographie

3) Kosten

4) Zahler

5) Bezieher

6) Lösungsansätze

# Altersvorsorge – Who cares?

Künftige Finanzierungsdynamik

KOMMUNAL  
KREDIT



**Hälfte der Österreicher sorgt sich um Finanzierung der Pflege**



**Pflege vor dem Kollaps**

Die Presse, 19.5.2018

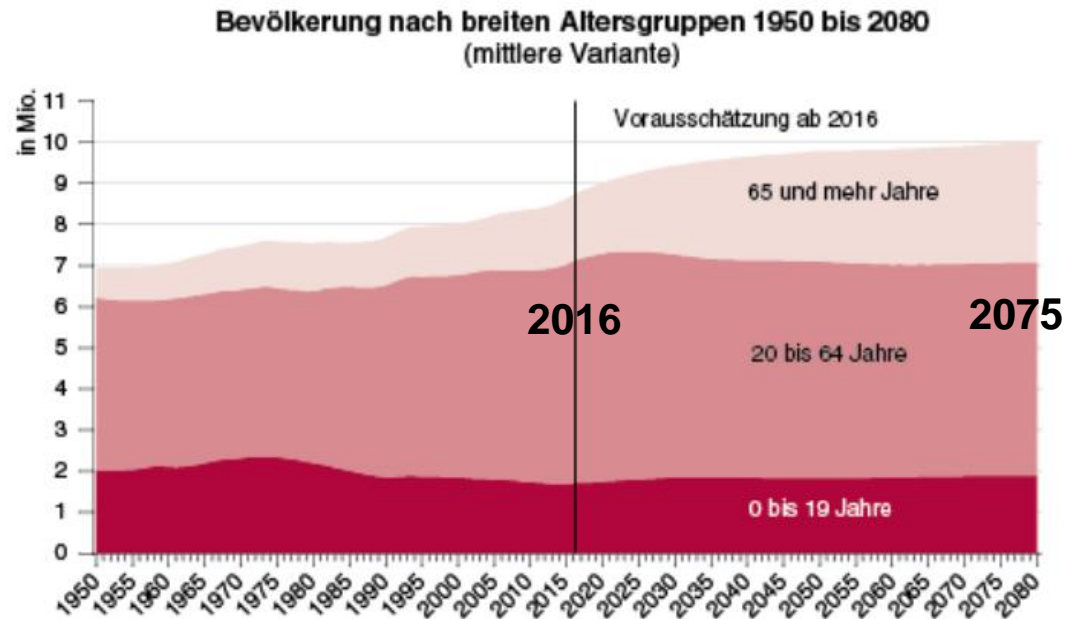


**Pflege – wer soll das bezahlen?**

NEUE Vorarlberger Tageszeitung, 23.2.2018

# Demographie in Österreich

Entwicklung 1950 bis 2080



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2016. Erstellt am 21.11.2016.

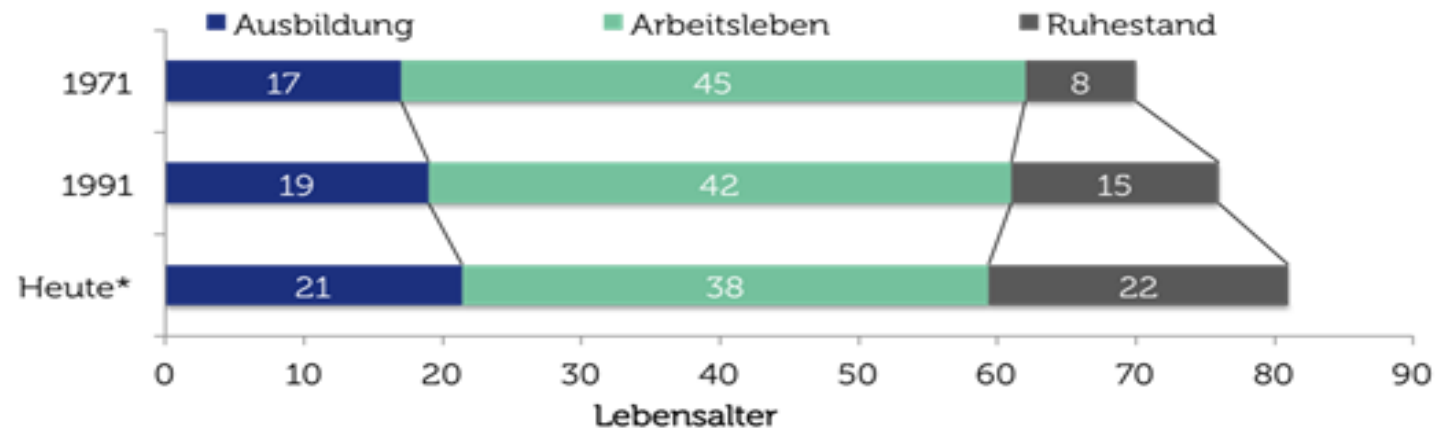
Bevölkerung			
2015		2075	
1,5 Mio.	18,0%	2,7 Mio.	28,8%
5,3 Mio.	62,0%	4,9 Mio.	52,5%
1,7 Mio.	20,0%	1,7 Mio.	18,7%
8,5 Mio.		9,3 Mio.	

Quelle: Statistik Austria, bereinigt um Rundungsdifferenzen

# Lebenserwartung und Ruhestand in Österreich

Männer und Frauen

KOMMUNAL  
KREDIT

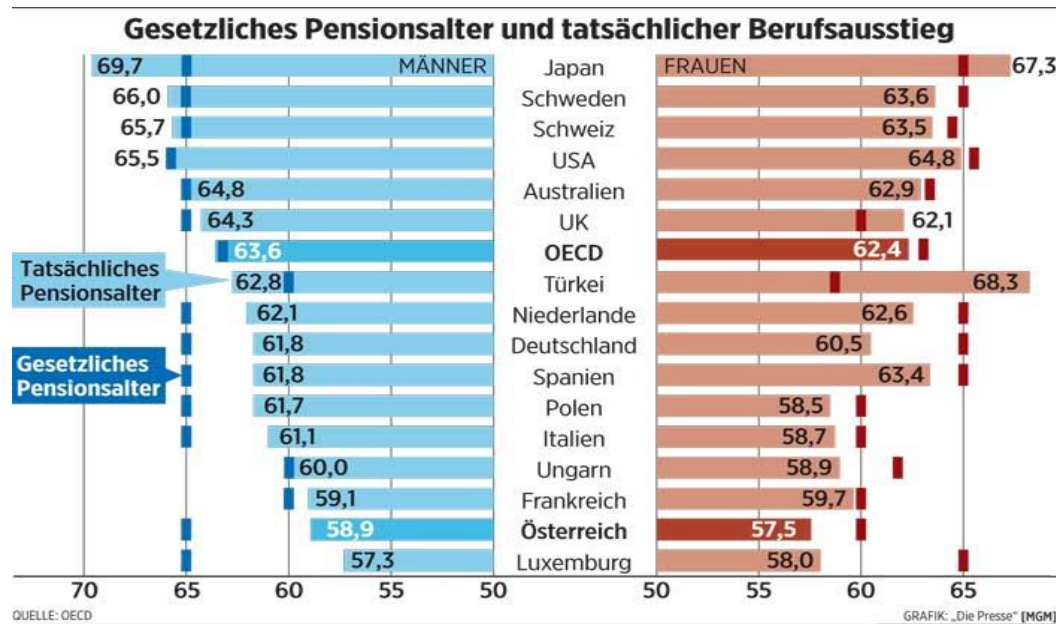


Quelle: Statistik Austria, OECD, eigene Berechnungen.

\* aktuellste Zahlen von 2011

Quelle: Agenda Austria, Elchtest für Österreichs Pensionssystem, 2014

- Gesetzliches Pensionsalter in Österreich
  - Frauen: 60 Jahre (schrittweise Erhöhung auf 65 Jahre ab 2024)
  - Männer: 65 Jahre
- **Tatsächliches Pensionsalter 2017:** Frauen 59,4 - Männer 61,3 Jahre



**Vergleich:** Tatsächliches Pensionsalter 2013:  
Frauen 57,5 - Männer 58,9 Jahre

Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger 1/2014, Kurier, 7/2017

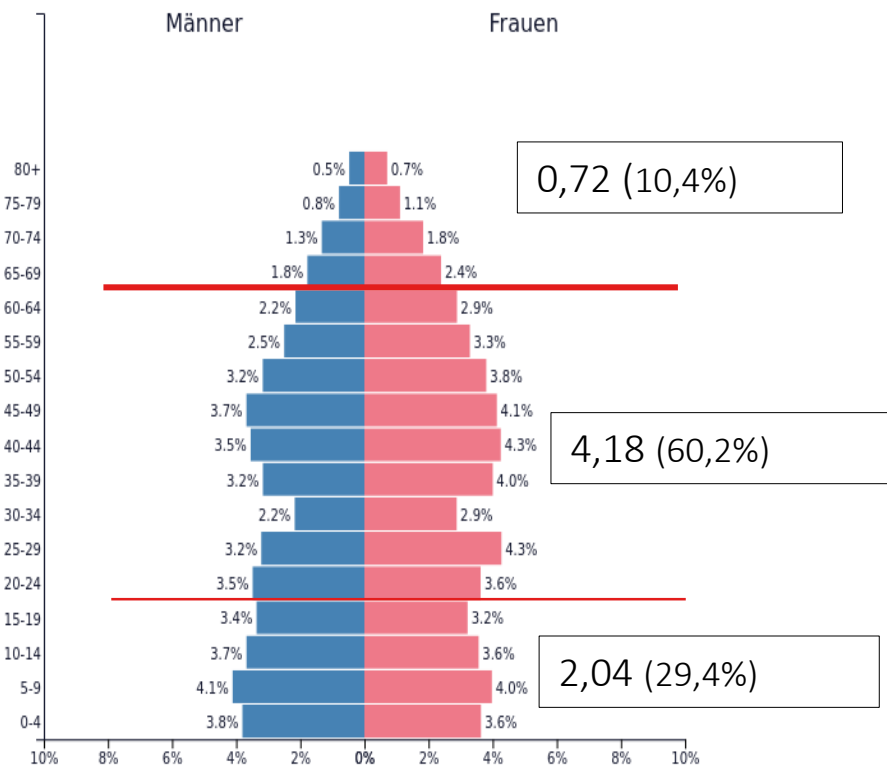
# Alterspyramide Österreich

Vergleich 1950 mit 2035

1950: 6.936.445 Einwohner

2017: 8,73 Mio.

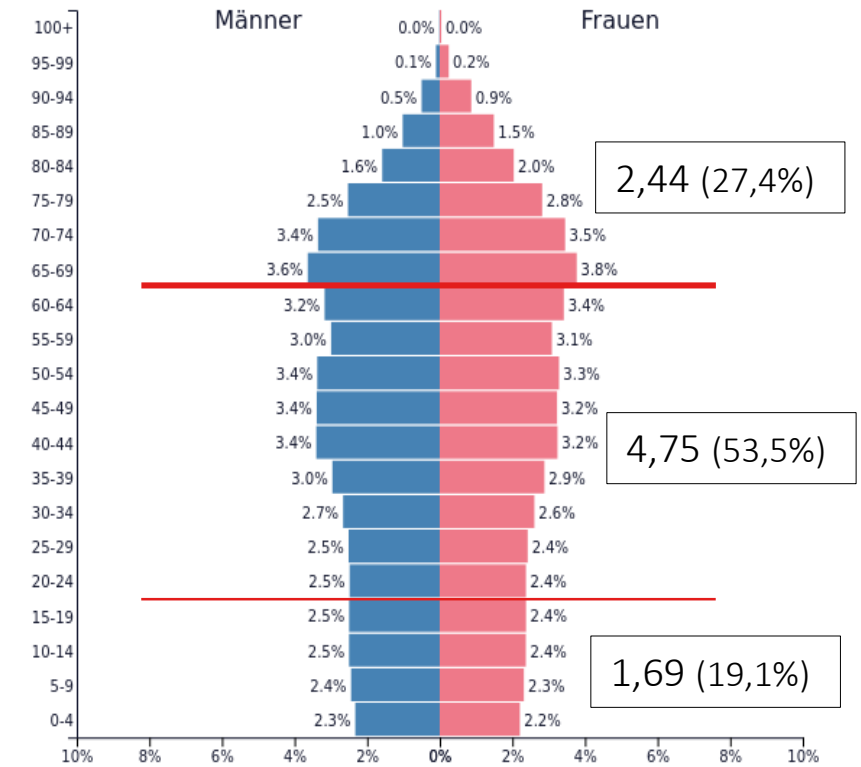
2035: 8.886.500 Einwohner



1,63 Mio. (18,7%)

5,40 Mio. (61,9%)

1,69 Mio. (19,4%)

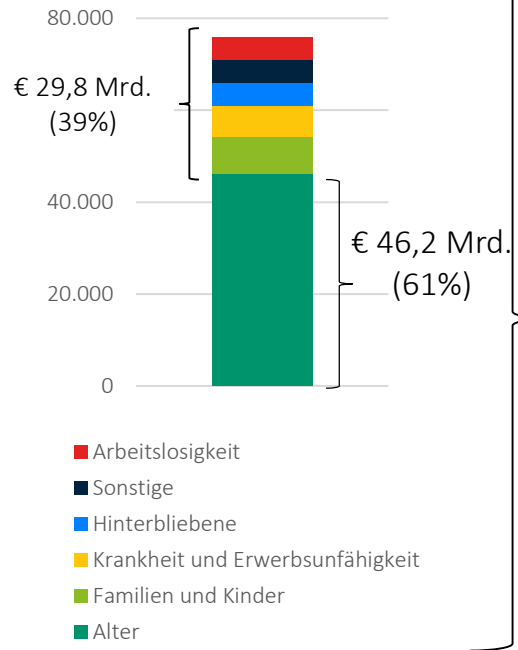
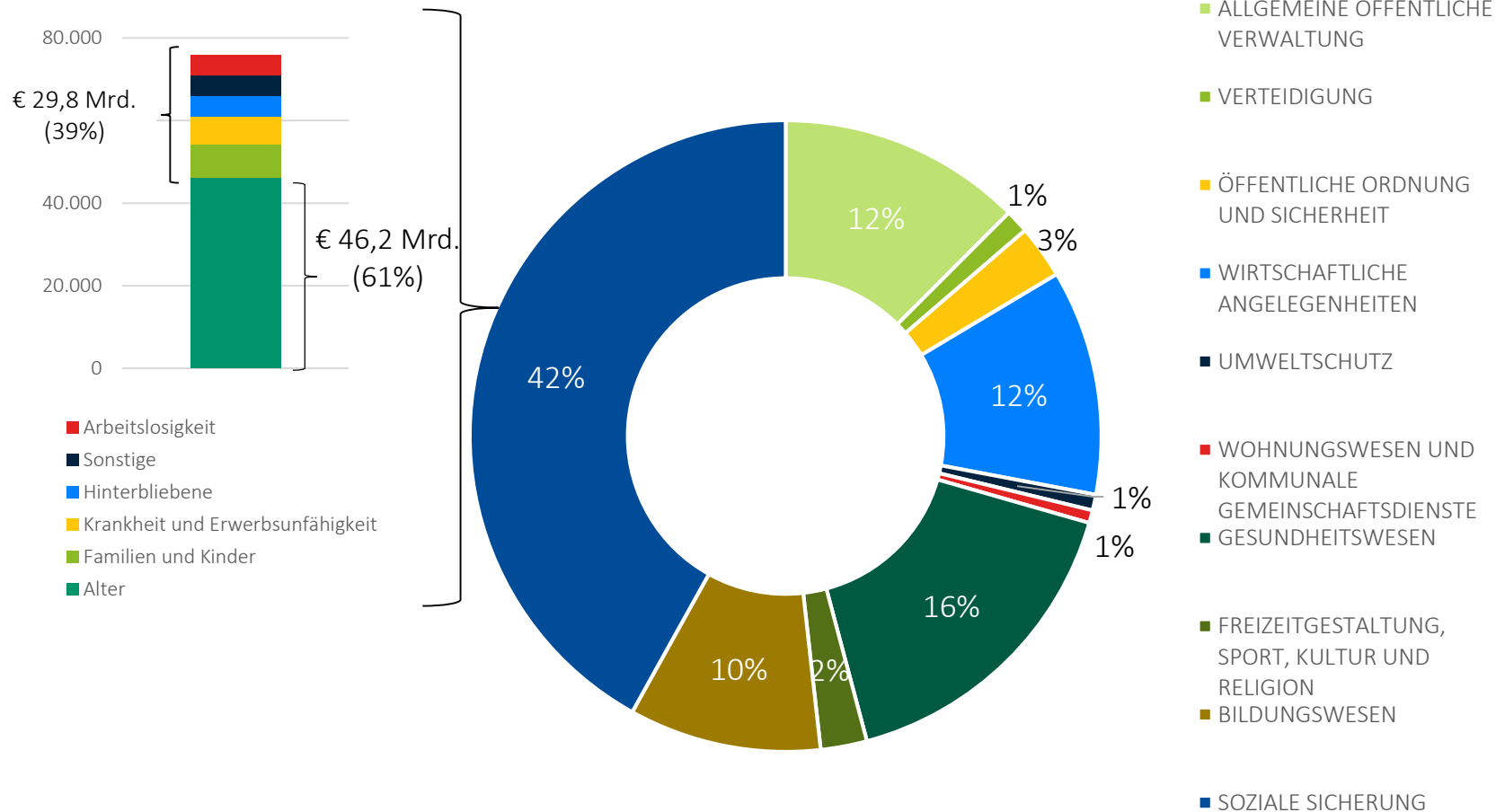


Quelle: Statistik Austria, populationpyramid.net

# Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen 2017

Staatsausgaben Gesamt 2017: EUR 181,2 Mrd.

Staatseinnahmen Gesamt 2017: EUR 178,6 Mrd.



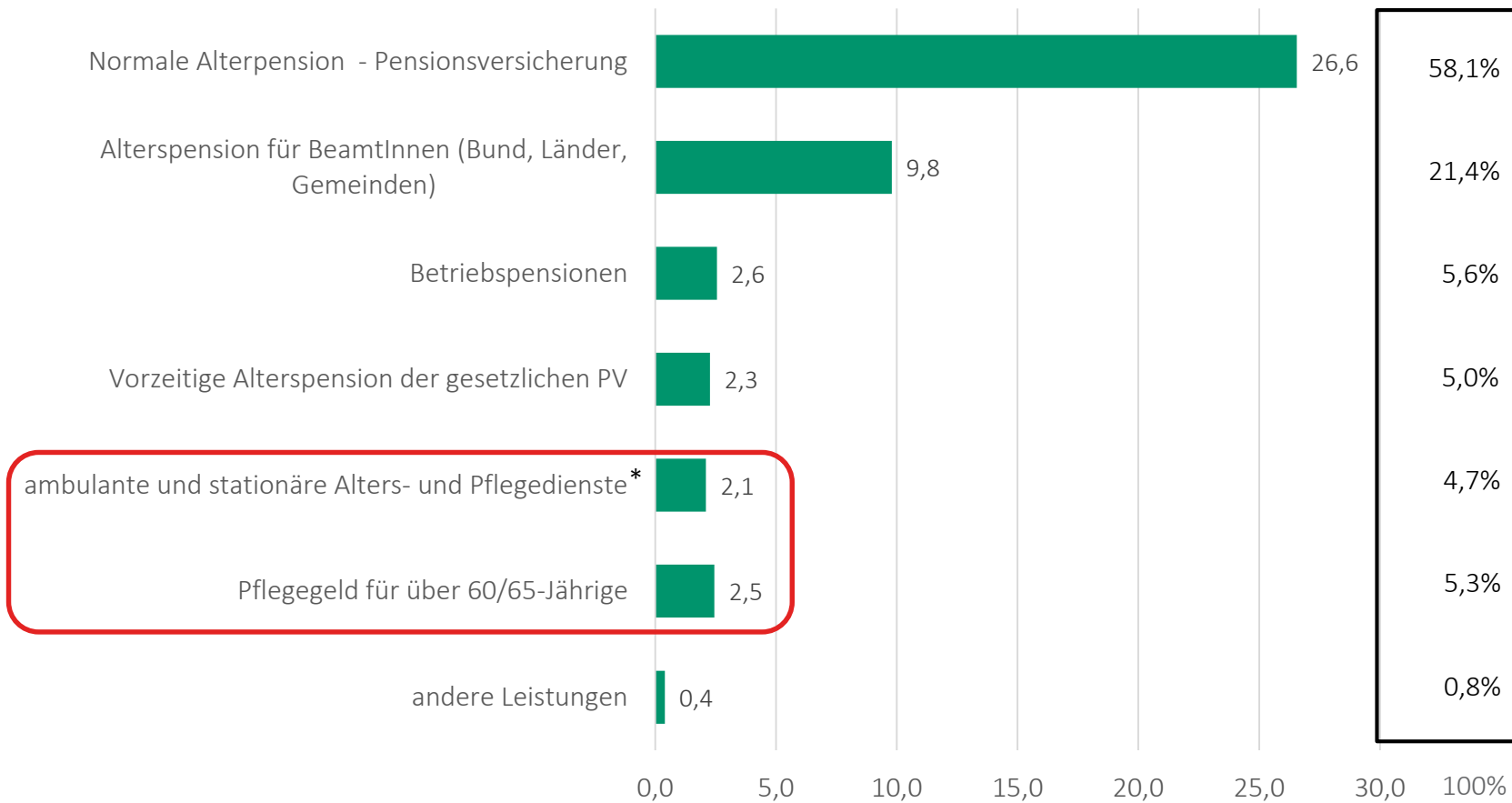
- 42% der Staatsausgaben entfallen auf die Soziale Sicherung (EUR 76,0 Mrd.)
  - Davon entfallen EUR 46,2 Mrd. (61%) auf alle sozialen Geld- und Sachleistungen für Personen über dem Regelpensionsalter<sup>1</sup> („Alter“)
  - Pensionen (ohne Beamte<sup>2</sup>) machen rd. EUR 31 Mrd. (42%) der Sozialen Sicherung aus
  - Pflege macht rd. EUR 4,5 Mrd. (5%) der Ausgaben für Soziale Sicherung aus
  - Anstieg bei Alter um EUR + 894 Mio. (+2%) von 2016 auf 2017
- <sup>1</sup> Frauen: 60 Jahre, Männer 65 Jahre  
<sup>2</sup> EUR 9,8 Mrd.

Quelle: Statistik Austria, 2018



# Zusammensetzung „Alter“ (EUR 46,2 Mrd.)

In EUR Mrd.



Quelle: Statistik Austria, bereinigt um Rundungsdifferenzen

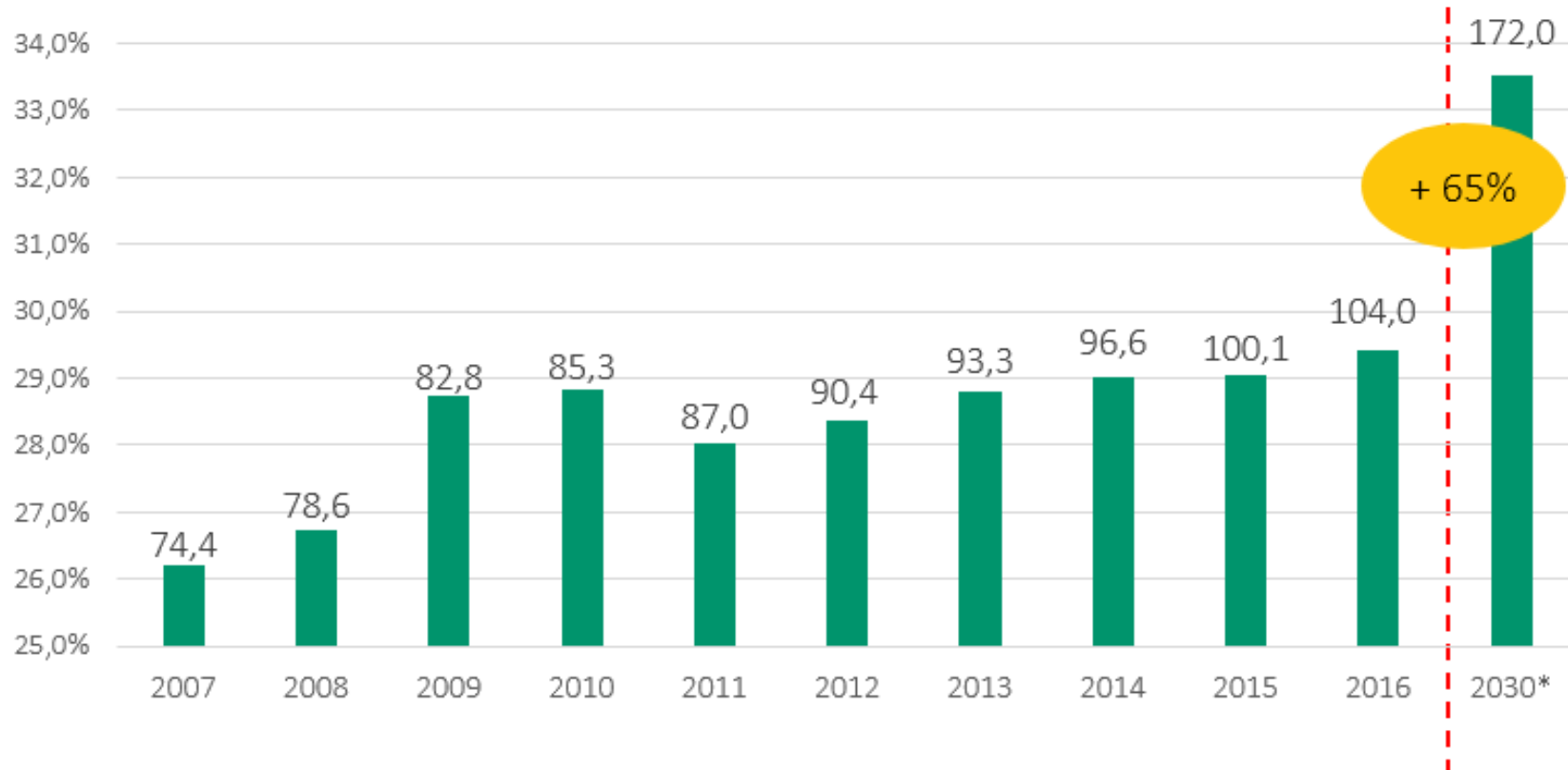
\*Bund und Länder/Gemeinden

# Dynamik der Sozialausgaben (Soz. Sicherung & Gesundheit) in % vom BIP

2007 bis 2030 ohne Reformmaßnahmen

KOMMUNAL  
KREDIT

Sozialausgaben in % vom BIP

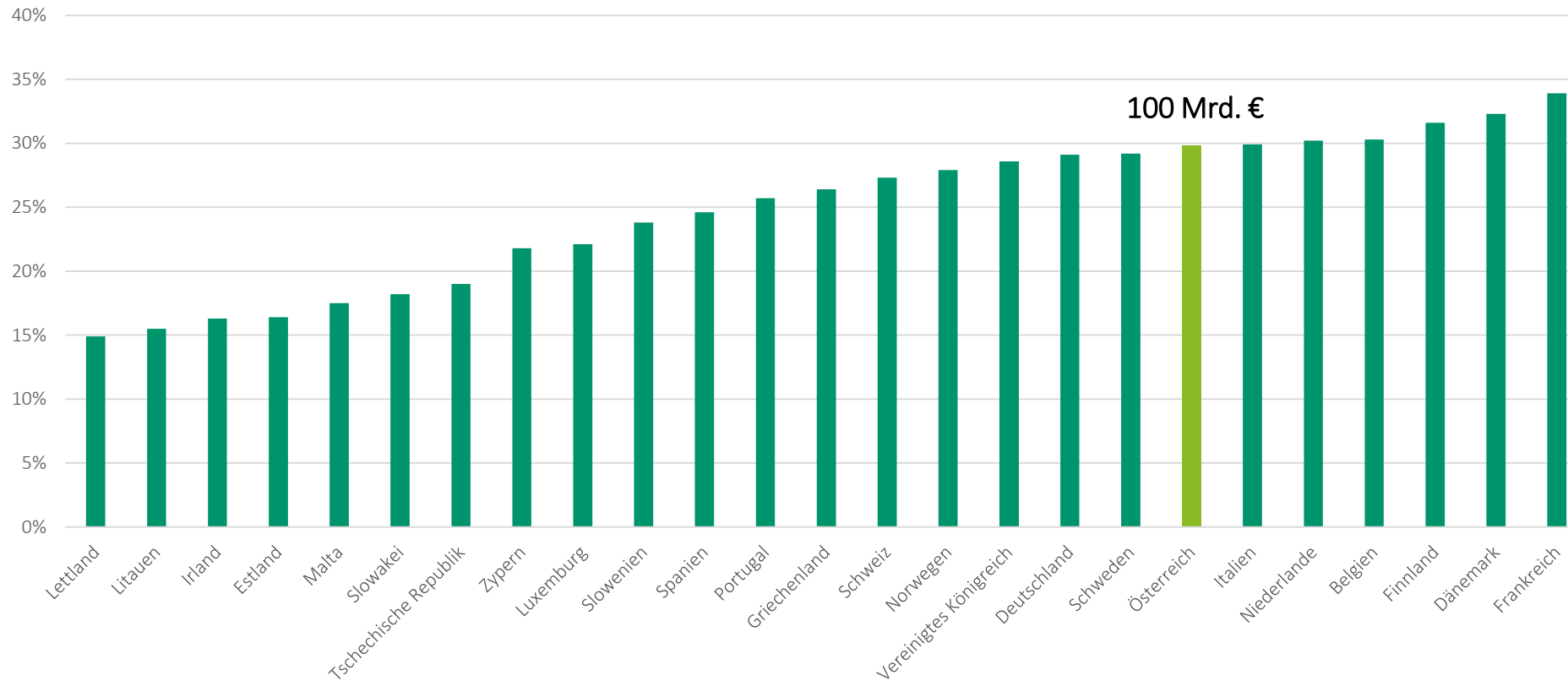


\*eigene Berechnung, Annahmen: Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsraten (2007-2016) der Sozialausgaben und BIP (Sozialausgaben: +3,80%, BIP: +2,70%)

Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnung

# Sozialausgaben als Anteil am BIP 2015

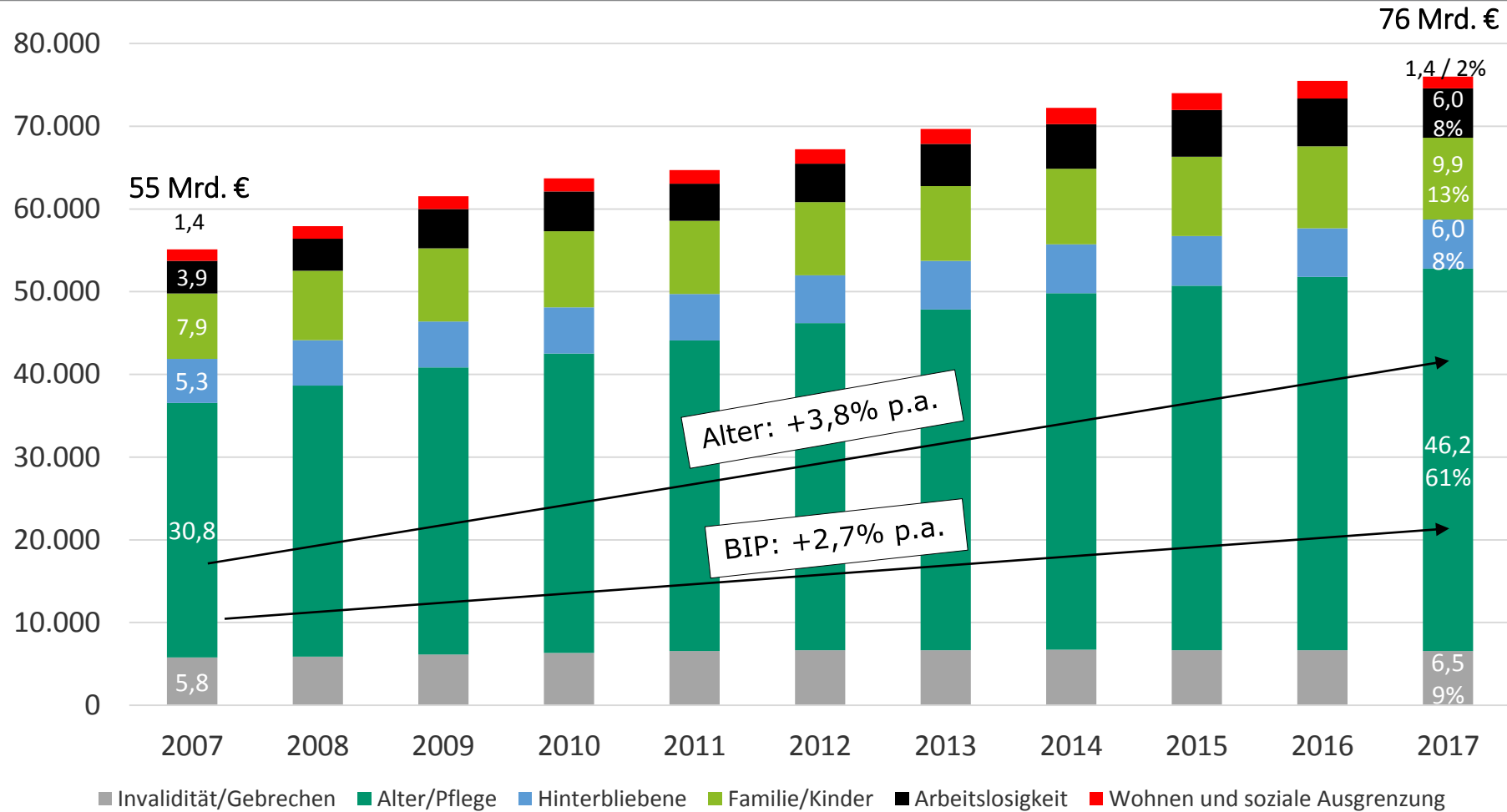
Im internationalen Vergleich



Quelle: WKÖ

# Zusammensetzung und Dynamik der Sozialen Sicherung in Österreich

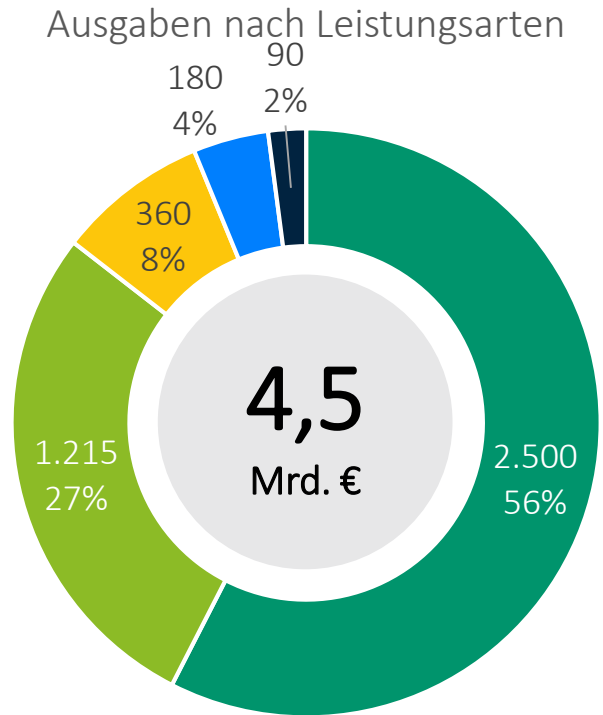
Für 2007 bis 2017 (in EUR Mrd.)



In Mio. EUR, Quelle: Statistik Austria

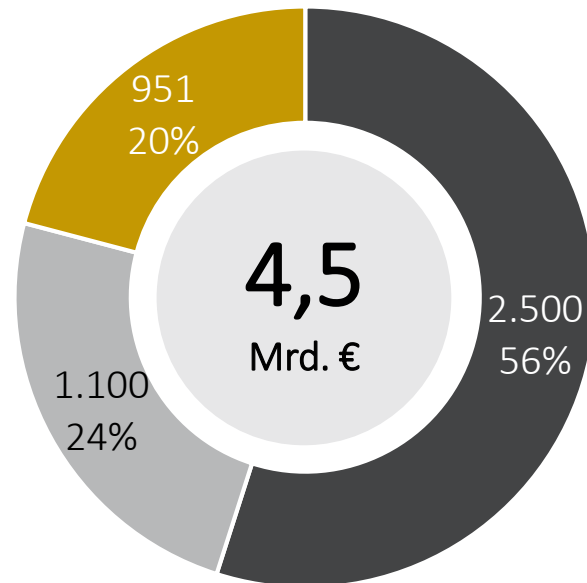
# Ausgaben der öffentlichen Hand 2016

Nach Leistungsarten und Netto-Ausgaben



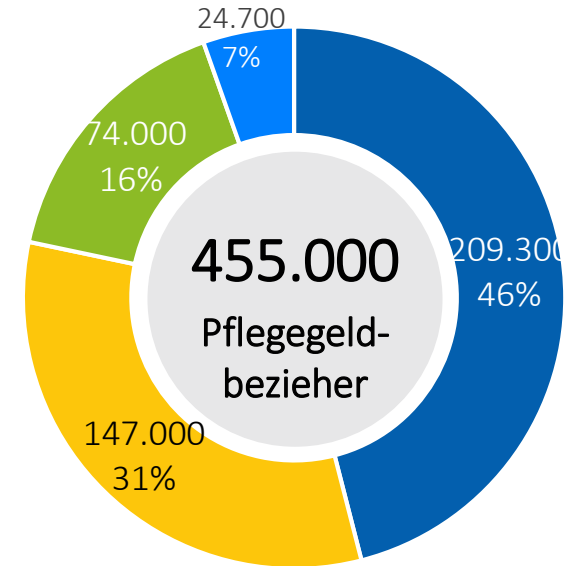
- Pflegegeld
- Stationäre Dienste
- Mobile Dienste
- 24-Stunden Betreuung
- Weitere Dienste

Netto<sup>1</sup>-Ausgaben (in EUR Mio.)



- Bund
- Länder
- Gemeinden

Gepflegte Personen<sup>2</sup>



- durch Angehörige
- Mobile Dienste
- Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste
- Sonstige (24h Betreuung u.a.)

Quelle: KDZ, Statistik Austria, eigene Berechnung, bereinigt um Rundungsdifferenzen

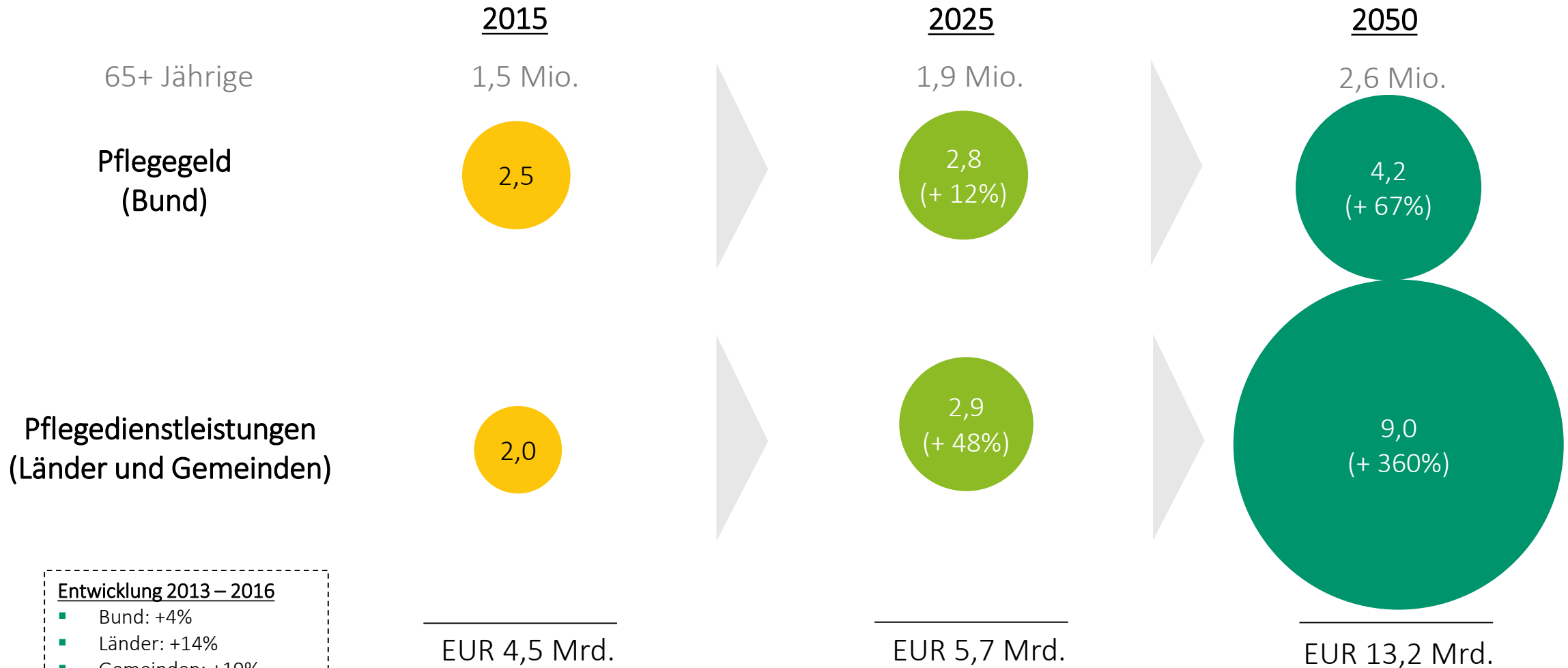
<sup>1</sup> Bruttoausgaben abzüglich **Beiträge/Ersätze iHv. EUR 1,3 Mrd.** (von betreuten Personen, unterhaltspflichtigen Angehörigen und Drittverpflichteten (z. B. Erben)) und sonstige Einnahmen iHv. EUR 0,2 Mrd. (z.B. Mittel aus Landesgesundheits-Fonds)

<sup>2</sup> 16% werden in Pflegeheimen gepflegt, 84% zu Hause

# Kostenentwicklung (real zu Preisen 2015)

In EUR Mrd. bzw Anstieg in %

KOMMUNAL  
KREDIT



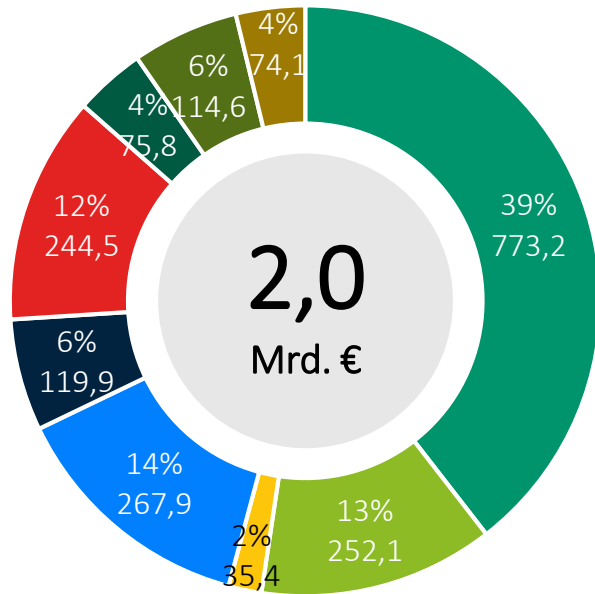
Quelle: WIFO 10/2017, Statistik Austria

# Pflegedienstleistungen Länder und Gemeinden

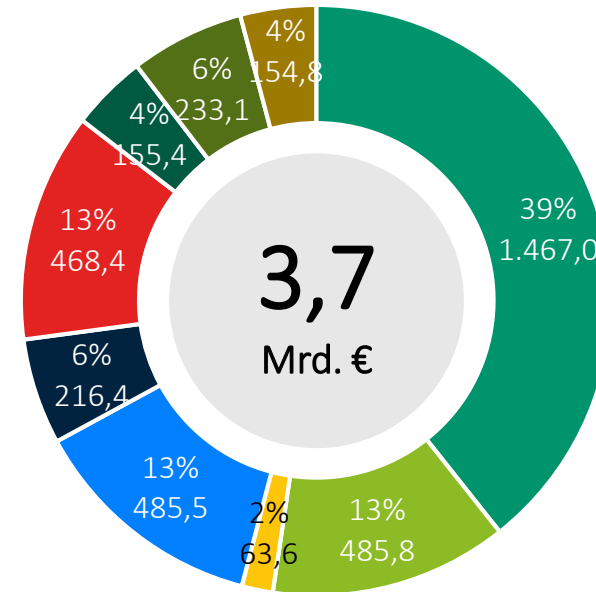
Aufteilung nach Bundesländer (in % und EUR Mio.)



2015



2030



- Wien
- Niederösterreich
- Burgenland
- Steiermark
- Kärnten
- Oberösterreich
- Salzburg
- Tirol
- Vorarlberg

- Wien
- Niederösterreich
- Burgenland
- Steiermark
- Kärnten
- Oberösterreich
- Salzburg
- Tirol
- Vorarlberg

Quelle: Statistik Austria; BMASK: Pflegevorsorgebericht; WIFO-Berechnungen








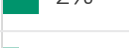

# Dynamik der Gemeindeausgaben

Anstieg der Sozialausgaben verlangsamt

- Stärkster Anstieg in den Bereichen Straßen und Wasserbau (+16,0 %), Kunst und Kultur (+8,2 %), Wirtschaftsförderung (+5,1 %) und Gesundheit (+4,9 %)
- Anstieg der Sozialausgaben verlangsamt: +3,5 % auf 1,82 Mrd.
- Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden Kostendämpfungspfade für Gesundheit und Pflege vereinbart.

## Dynamik der Nettoausgaben der Gemeinden 2016 (ohne Wien)

Veränderung zum Vorjahr in %

			in EUR Mrd.	Anstieg 2000-2016
Straßen- und Wasserbau	 16%		0,62	46 %
Kunst und Kultur	 8%		0,43	55 %
Wirtschaftsförderung	 5%		0,21	6 %
Gesundheit	 5%		1,23	<b>100 %</b>
Bildung	 5%		1,77	69 %
Soziale Wohlfahrt	 4%		1,82	<b>137 %</b>
Dienstleistungen	 3%		0,67	74 %
Verwaltung	 2%		1,90	49 %
Öffentliche Ordnung	 1%		0,31	50 %

Quelle: Gemeindefinanzbericht 2017





Aktives Altern



Pensionsantritt

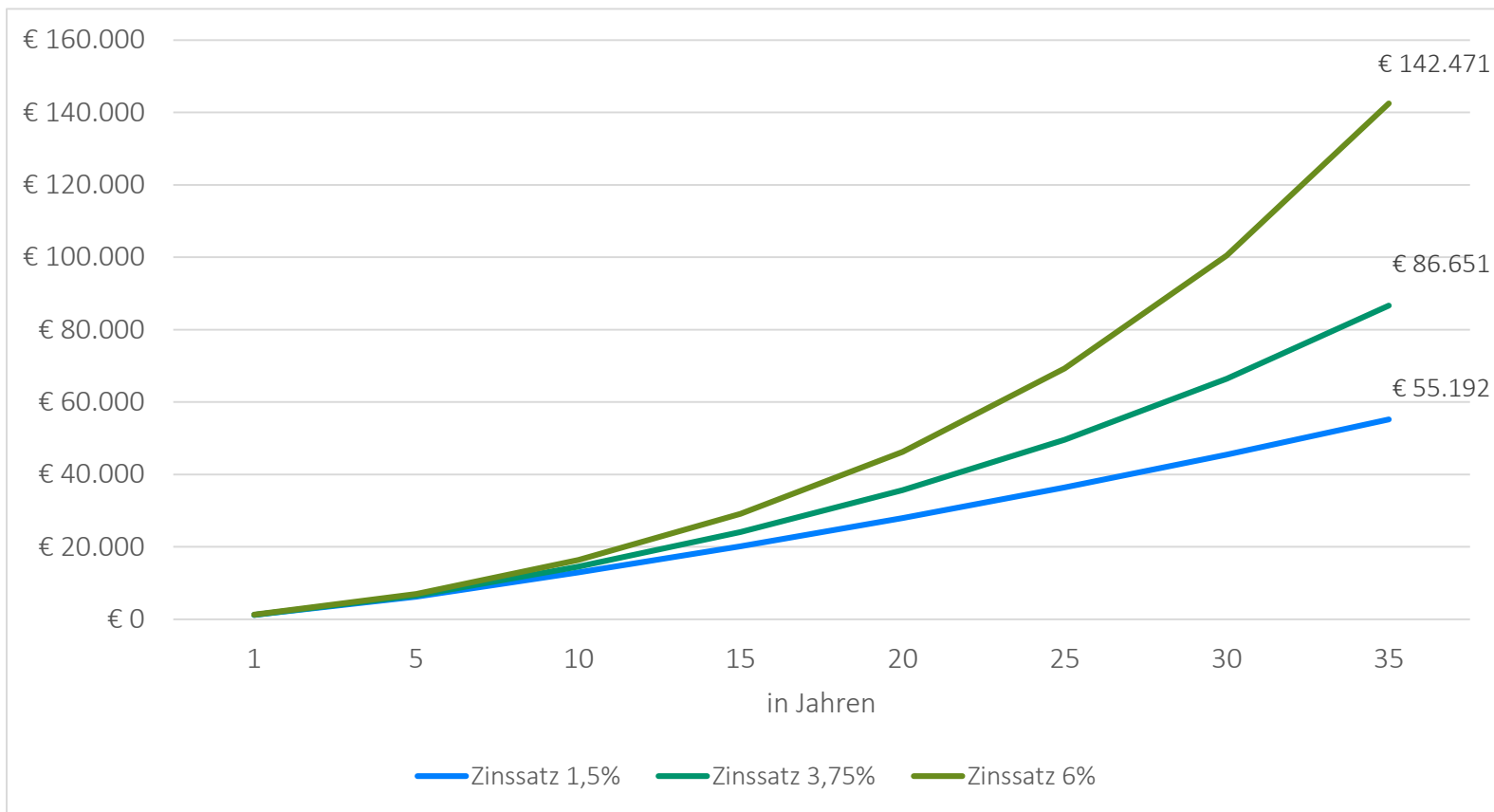


Private Kapitalbildung  
a) Private Vorsorge  
b) Pflegeversicherung

# Private Vorsorge

Sparen (1,50%) vs. Aktien (6%) vs. Mischportfolio (3,75%)

Monatliche Einzahlung: 100€, 35 Jahre lang



Jahre	1	5	10	15	20	25	30	35
Σ Einzahlung	€ 1.200	€ 6.000	€ 12.000	€ 18.000	€ 24.000	€ 30.000	€ 36.000	€ 42.000

Veranlagungs- ergebnis	Monatlicher Entnahmebetrag*
6%	€ 1.116
3,75%	€ 575
1,5%	€ 307

(Bundes-) Pflegegeld	monatl. (netto)
Pflegestufe 1	€ 157,3
Pflegestufe 2	€ 290,0
Pflegestufe 3	€ 451,8
Pflegestufe 4	€ 677,6
Pflegestufe 5	€ 920,3
Pflegestufe 6	€ 1.285,2
Pflegestufe 7	€ 1.688,9

\* 17 Jahre: ab 65 bis 82 Jahren (Ø Lebenserwartung Österreich)

Grundprinzip: Versicherte(r) zahlt Prämie, damit die Pflegeversicherung Rentenzahlungen erbringt, wenn der/die Versicherte pflegebedürftig wird. Diese Zahlungen können neben dem staatlichen Pflegegeld zur Finanzierung der Pflege verwendet werden.

- Versicherungsprämie für spätere Leistungen abhängig von bestimmten Kriterien (Pflegegeld, Einschränkungen)
- In Österreich nicht sehr entwickelt (2017 hatten erst drei Prozent der Österreicher (2016: zwei Prozent) eine Pflegeversicherung)
- in Deutschland und Schweiz ist die Pflegeversicherung Pflicht
  - Beitragssatz DE: 2,55% des beitragspfl. Einkommen (50%/50% zw. Versichertem und Arbeitgeber)
  - zusätzlich: private Pflege-Zusatzversicherung

## Modell 1:

Koppelung an Pflegestufen (Stufen 1-7)

### Bsp.:

- 30-Jährige(r)
- will künftig das Doppelte des staatlichen Pflegegeldes ab Stufe eins erhalten -> Monatsprämie ca € 37
- wenn Auszahlung erst ab Pflegestufe vier erfolgen soll -> Monatsprämie ca € 20

## Modell 2:

Ausbezahlte Rente richtet sich nach Art der Tätigkeiten, die nicht mehr verrichtet werden können

### Bsp.:

- 40-Jährige(r)
- zahlt jährlich € 705 Euro für eine Pflegerente von € 1.000 pro Monat
- wenn drei Tätigkeiten nicht mehr selbst ausgeübt werden können, dann erhält der Kunde 40 Prozent der versicherten Rente.
- bei sechs Tätigkeiten oder Demenz beträgt die Leistung 150 Prozent.



## Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien  
Telefon: +43 (0)1/31 6 31-0  
Fax: +43 (0)1/31 6 31-105  
[www.kommunalkredit.at](http://www.kommunalkredit.at)